

Die XCIV. Figur.

Ein doppeltes Pomppen: Werck.

**D**ieses ist ein schönes Pomppen: Werck / kan / nach Gelegenheit des Orts / bey einem Wasser: Fall angeordnet / und das Wasser eine grosse Höhe damit getrieben werden / hat seine Bewegung von etlichen Kam: Rädern / welche sich zur Auf: und Niederziehung der Pomppen insonderheit wohl schicken / und hat das grosse Wasser: Rad / zu beyden Seiten an seinem Wellbaum ein Kam: Rad / da das eine ( in der Figur ) mit A. das andere mit B. bezeichnet : Jedes Kam: Rad hat vier und zwanzig Käm / und treibet ein jedes einen Kumpff / so sechs Sprossen oder Spindeln hat / die Kumpffe haben an dem andern Ende ihres Wellbaums noch einen in gleicher Grösse / der eine mit E. der ander mit F. bezeichnet / und gehen in zweyen langlechten / und inwendig gezahnten Rädern G. H. so bey nahe Oval / jedoch auff beyden Seiten L. und I. strack seyn / also / daß sie durch gemelte Kumpff stracks übersich und untersich getrieben werden / und wann sie in der Höhe seyn / gehen sie ein wenig über eine Seiten / bisz die andern Zähne von gedachtem Kumpff ergrieffen werden / und gehen alsdann wiederum stracks herab / damit / wie gemeldet / die Zieger getrieben werden.

Die weil aber diese lange Räder nicht herum / sondern allein auff und abgehen / so müssen sie mit den zweyen halben Wal:

zen M. und N. auffrichtig gehalten werden / welches auff nachfolgende Weise geschehen kan / nemlich: Auswendig vor den langen Rädern gehet noch ein Kumpff / und an demselbigen Wellbaum / da die andern an seyn / der greiffet zwey Räder O. und P. daran die beyde halbe Walzen befestiget / welche also gerichtet / daß / wann die eine ihre Rundung / oder den Bauch / zu dem langen Rad zuwendet / so kehret sich die andere darvon ab / damit dann das lange Rad von einer Seiten zu der andern gegen dem Kumpff E. so darein gehet / gewiesen / und / wie gemeldet / auffrichtig gehalten wird.

Nota. Damit man aber den motum oder die Bewegung des ganzen Wercks / besser sehen und verstehen möge / seynd die Räder M. und N. auff der einen Seiten in der Figur nicht gesetzt worden. Ist aber zu vollkommenem Bericht über diß Werck die Pomppe mit den Ventilen beygefügt / und umständig zuersehen.

Die XCV. Figur.

Ein vierfaches Pomppen: Werck.

**D**ieses Pomppē: Werck kan / nach Gelegenheit des Lands / an einem fließenden Wasser angeordnet werden / und wird des grossen Wasser: Rads A. Wellbaum B. sechs: oder acht: eckicht gemacht / werden an dessen Seiten Heb: Arme C. gemacht / welche die Pomppen: Stange D. D. D. auffheben

E ij

und